



Konjunkturbericht

2. Halbjahr 2021



Inhalt

Konjunkturdaten im Überblick

Vorbemerkung	3
Handwerk Gesamtbetrachtung	4
Geschäftslage	5
Beschäftigtenentwicklung	6
Auftragsentwicklung	7
Betriebsauslastung	8
Umsatzentwicklung	9
Preisentwicklung Einkaufspreise	10
Preisentwicklung Verkaufspreise	11
Investitionstätigkeit	12

Konjunkturlage nach Handwerksgruppen

Bauhauptgewerbe	14
Ausbaugewerbe	15
Handwerke für den gewerblichen Bedarf	16
Kraftfahrzeuggewerbe	17
Nahrungsmittelgewerbe	18
Gesundheitsgewerbe	19
Personenbezogene Dienstleistungsgewerbe	20

Konjunkturlage in den Landkreisen

Stadt Frankfurt (Oder)	22
Landkreis Barnim	23
Landkreis Märkisch-Oderland	24
Landkreis Oder-Spree	25
Landkreis Uckermark	26

Betriebsstatistik nach ...

Handwerksgruppen	27
Anlagen der Handwerksordnung	27

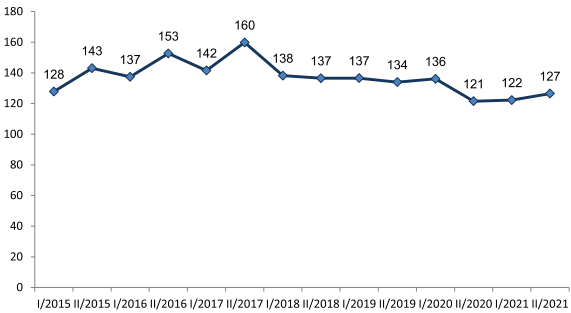
Datentechnischer Hinweis:

Die Konjunkturanalyse basiert auf den uns vorliegenden statistischen Daten. Alle Angaben erfolgen in Prozent. Aus Gründen der Übersichtlichkeit wurden die Prozentwerte gerundet. Aufgrund von Rundungsdifferenzen ist es möglich, dass in der Summierung im Einzelfall nicht genau 100,0% erreicht werden. Geringe Rundungsfehler bei der statistischen Auswertung und bei der Erstellung der grafischen Übersichten wurden in Kauf genommen, beeinflussen jedoch die Gesamtauswertung nicht.

Vorbemerkung

Zur Handwerkskammer Frankfurt (Oder) – Region Ostbrandenburg gehörten per 30.06.2021 11.527 Betriebe. Die Beteiligung an der Konjunkturbefragung im Herbst 2021 lag bei 12,9 %.

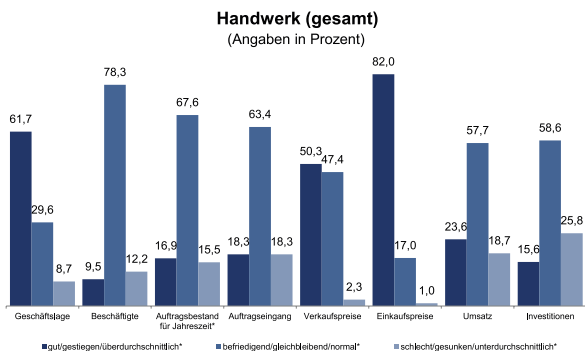
Geschäftsklima



Geschäftsklimaindex im Handwerk = Mittelwert aus „guter“ und „befriedigender“ Geschäftslage, aktuell und erwartet

	gut / gestiegen	befriedigend / gleich geblieben	schlecht / gesunken
Geschäftslage	62	30	9
Erwartungen	12	81	7
Beschäftigung	10	78	12
Erwartungen	6	88	6
Umsatz	24	58	19
Erwartungen	26	61	13
Einkaufspreise	82	17	1
Erwartungen	80	19	1
Verkaufspreise	50	47	2
Erwartungen	60	39	2
Auftragseingang	18	63	18
Erwartungen	16	71	12
Investitionen	16	59	26
Erwartungen	7	62	31

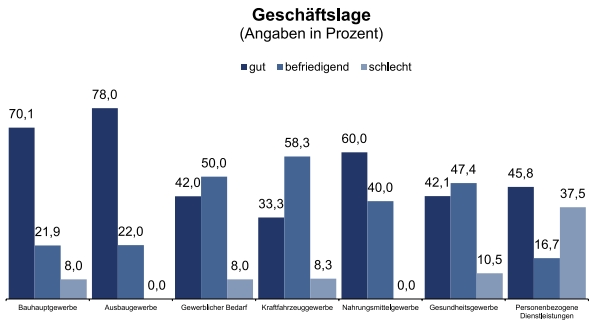
Handwerk Gesamtbetrachtung



Die Corona-Pandemie beeinflusst weiterhin den Konjunkturverlauf im Ostbrandenburger Handwerk. Bei den Betrieben ist aktuell eine Stimmungsaufhellung erkennbar und die Betriebe schauen optimistischer in die Zukunft. Der Geschäftsklimaindex, der Lage und Erwartungen der Betriebe bündelt, stieg um 5 Zähler auf 127 Punkte: Wie nahezu alle Durchschnittswerte der Umfrage wurde auch die Lageeinschätzung durch die positive Situation in den Bau- und Ausbauhandwerken maßgeblich beeinflusst. 18% der befragten Betriebe berichteten, dass die Nachfrage nach ihren Produkten und Dienstleistungen in den letzten drei Monaten gestiegen sei, bei 63 % blieb sie konstant, wobei Lieferengpässe bei vielen Baumaterialien eine neue Herausforderung darstellen. Besonders gravierend ist der Rückgang im Kfz-Handwerk zu nennen: Dort meldeten 42 % eine abflauende Nachfrage.

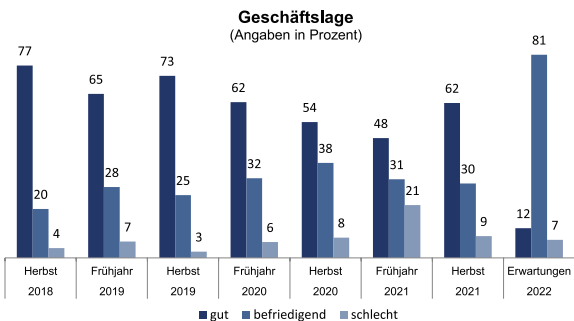
Im Berichtszeitraum haben Ostbrandenburger Handwerkerinnen und Handwerker noch Aufträge für die nächsten 12,1 Wochen in ihren Büchern stehen. Das ist ein leichter Zuwachs von 0,2 Wochen. Auch hierbei handelt es sich um einen Durchschnittswert, der stark vom guten Baugeschäft (16 Wochen im Bau, 14 Wochen im Ausbau) geprägt wird. Die durchschnittliche Auslastung im Gesamthandwerk bewegt sich im 2. Halbjahr bei 77 %, das sind 3 Zähler mehr als im Vorjahr. Die schrittweise Rücknahme der wirtschaftlichen Beschränkungen zur Eindämmung der Corona-Pandemie belebten das Geschäft der Nahrungsmittelbetriebe. Demzufolge hat die Auslastung der Lebensmittelhandwerke gegenüber der Vorjahresumfrage um 31 Punkte zugelegt. In den kommenden Monaten rechnet das Ostbrandenburger Handwerk mit einer insgesamt ausgeglichenen Beschäftigungssituation, einer positiven Umsatzentwicklung, weiterhin hohen Einkaufspreisen sowie einer erneuten Investitionszurückhaltung.

Geschäftslage

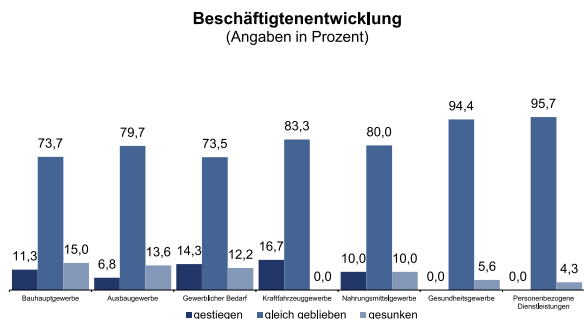


Das Ostbrandenburger Handwerk bewertet seine derzeitige geschäftliche Situation deutlich besser als im Vorjahr. 62 % meldeten eine gute Geschäftslage (II/2020: 54 %), nur 9 % eine schlechte (II/2020: 8 %). Besonders erfreulich ist, dass in allen Gewerkegruppen die Stimmungslage gegenüber der Vorjahreseinschätzung besser ausfällt. Spitzenreiter sind die Bau- und Ausbauhandwerke, die wieder äußerst zufrieden mit ihren Geschäften waren. 78 % der Ausbau- (plus 18 Prozentpunkte) und 70% der Baubetriebe (plus 6 Prozentpunkte) gaben dies an. Gleichzeitig war kein Ausbaubetrieb unzufrieden, was auch auf die Nahrungsmittelbetriebe zutrifft. Verhaltener fällt die Beurteilung der Personenbezogenen Dienstleister aus.

Die Geschäftserwartungen im Ostbrandenburger Handwerk stimmen insgesamt zuversichtlich.

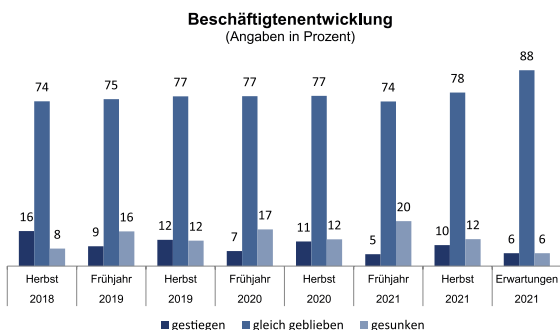


Beschäftigtenentwicklung



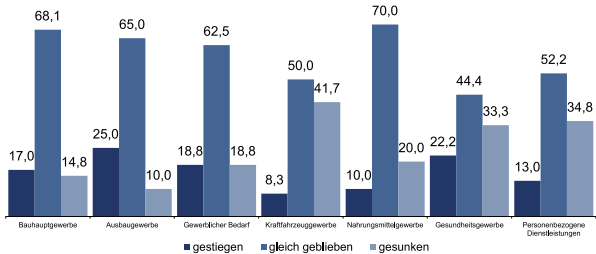
Weitgehend stabil entwickelte sich im 3. Quartal 2021 die Beschäftigung im Handwerk: 10% konnten die Zahl ihrer Beschäftigten in den zurückliegenden Monaten weiter aufstocken (minus 1 Prozentpunkt). Gleich geblieben ist der Anteil der Befragten, die ihre Belegschaft verkleinert haben (12%). Die große Mehrheit der Betriebe hielt ihren Personalstamm konstant. Lediglich die Betriebe des gewerblichen Bedarfs und die Kfz-Betriebe konnten saldiert gewachsene Belegschaften melden. Die Nahrungsmittelbetriebe veränderten ihre Belegschaften nicht. In allen anderen Gruppen wurden einstellige Beschäftigungsverluste verzeichnet.

In den kommenden Monaten rechnet das Handwerk mit einer insgesamt positiven und ausgeglichenen Beschäftigungsentwicklung.



Auftragsentwicklung

Entwicklung des Auftragseingangs
(Angaben in Prozent)

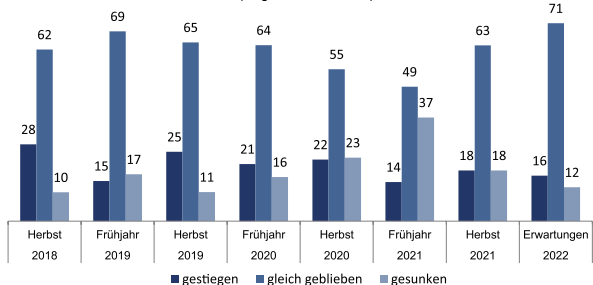


Leicht über dem Vorjahresniveau lagen die Auftragsreichweiten, die im Gesamthandwerk von 11,9 auf 12,1 Wochen anwuchsen. Der Auftragsbestand im Bauhauptgewerbe beträgt derzeit 16 Wochen und bei den Ausbaubetrieben 14 Wochen, was auf eine weitere konjunkturelle Erholung am Bau schließen lässt.

Während sich der Anteil der Betriebe mit gesunkenen Auftragseingängen noch im Frühjahr gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt hat, weist die aktuelle Gesamtstichprobe eine ausgeglichene Entwicklung auf. 18% der Betriebe meldeten gestiegene und ebenfalls 18% gesunkene Auftragseingänge. Besonders deutliche Einbrüche mussten allerdings die Kfz-Betriebe hinnehmen.

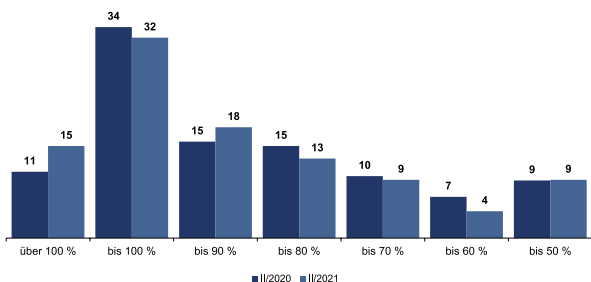
Die Erwartungen für die Entwicklung von Auftragsbeständen sind insgesamt positiv. Am optimistischsten fällt die Einschätzung bei den Gesundheitshandwerkern aus.

Auftragseingang
(Angaben in Prozent)



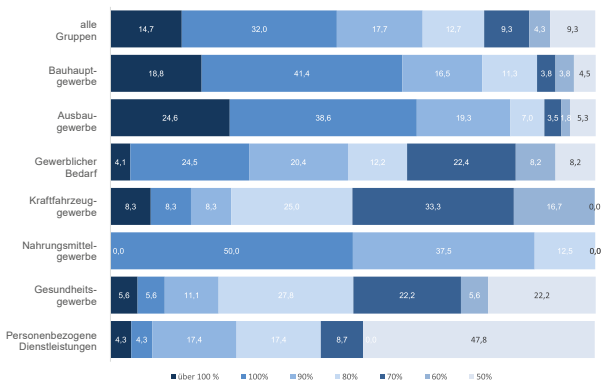
Betriebsauslastung

Betriebsauslastung im Vergleich zum Vorjahr
(Angaben in Prozent)

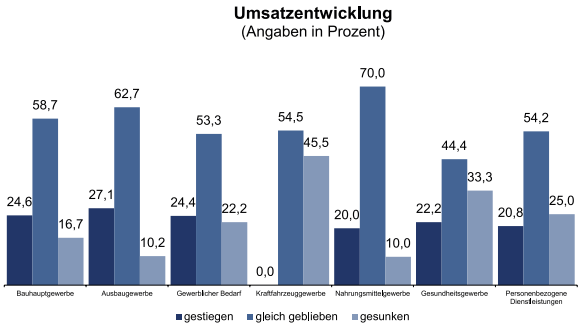


Die aufwärtsgerichtete Handwerkskonjunktur hat unmittelbare und direkte Auswirkungen auf die Auslastung der betrieblichen Kapazitäten im Handwerk in Ostbrandenburg. Eine mehr als 70-%ige Auslastung wiesen 77% der Betriebe auf, das sind 3 Zähler mehr als im Vorjahr. Damit waren lediglich 23% der Handwerker nur bis 70% ausgelastet. Immerhin weisen 15% der Befragten eine Auslastung über 100% aus. Insbesondere die Baubetriebe profitieren von einer hohen Nachfrage nach ihren Dienstleistungen. So ist jeder vierte Ausbaubetrieb über 100% ausgelastet.

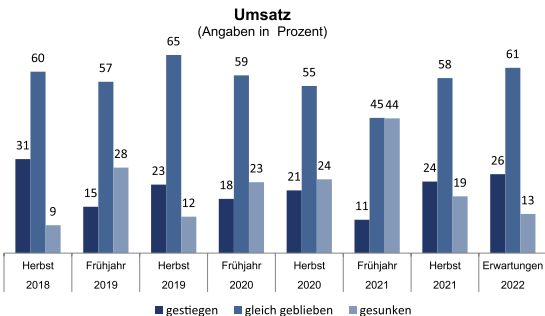
Entwicklung der Betriebsauslastung
(Angaben in Prozent)



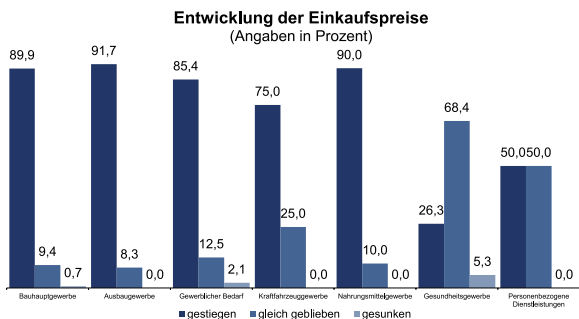
Umsatzentwicklung



Wieder zugenommen haben die Umsätze der Betriebe. 24 % der Betriebe meldeten ein Umsatzplus (plus 3 Prozentpunkte), nur noch etwa jeder Fünfte ein Minus. Saldierte Umsatzverluste meldeten zuletzt die Kfz-Betriebe (Umsatzindikator: minus 46 Punkte), die Gesundheitshandwerker (minus 11 Punkte) und die Personenbezogenen Dienstleister (minus 4 Punkte). Hingegen spürbare Umsatzzuwächse gab es bei den Handwerkern für den gewerblichen Bedarf (Umsatzindikator: plus 2 Punkte), bei den Nahrungsmittelgewerken (plus 10 Punkte) und den Bau- und Ausbaugewerken (plus 8 und plus 17 Punkte). Die Umsatzerwartungen fallen positiv aus. 61% der Befragten gehen von gleichbleibenden und 26% von höheren Umsätzen aus. Insbesondere die Betriebe des gewerblichen Bedarfs rechnen mit einem Auftragsplus von 38%, dank der internationalen Konjunkturbelebung.

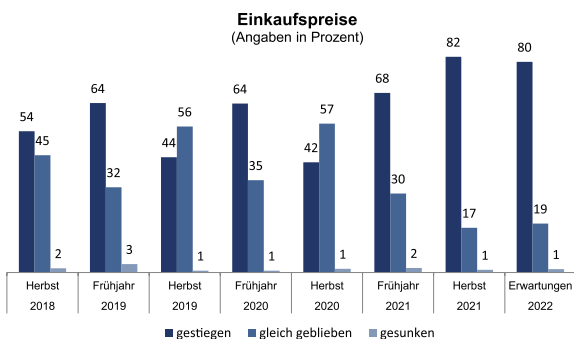


Preisentwicklung – Einkaufspreise



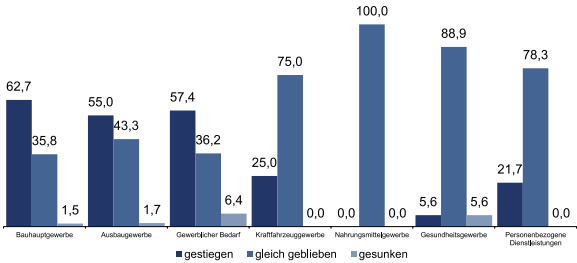
Im Wesentlichen bedingt durch branchenbezogene Sondereffekte, infolge von derzeitigen Lieferengpässen für viele Materialien und Produkte, berichten 82 % der Betriebe von Preissteigerungen im Einkauf, das sind nochmals 14 Punkte mehr als im Frühjahr 2021. Bezeichnend ist, dass in allen Gewerkegruppen von teils deutlichen Preiserhöhungen berichtet wird. Insbesondere die noch immer stark eingeschränkte Verfügbarkeit von Baustoffen bereitet den Baubetrieben Sorgen, aber auch die Betriebe des gewerblichen Bedarfs haben mit massiven Preissteigerungen im Einkauf zu tun, ebenso die Nahrungsmittelbetriebe.

Für die nächsten Monate stellen sich 80 % der Betriebe auf weiter steigende Einkaufspreise ein. Am deutlichsten wird wiederum im Ausbaugewerbe (93 %) sowie im Kfz-Handwerk (92 %) von einer weiteren Preisdynamik im Einkauf ausgegangen.



Preisentwicklung – Verkaufspreise

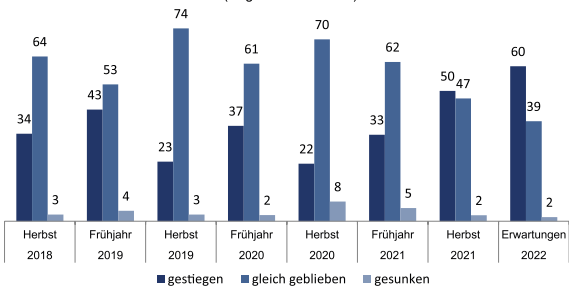
Entwicklung der Verkaufspreise
(Angaben in Prozent)



Die Preisentwicklung im Verkauf ist von einer erkennbaren Dynamik gegenüber dem Vorjahr gekennzeichnet. Jeder zweite Betrieb hat seine Verkaufspreise erhöht. Das bedeutet ein Plus von 28 Punkten gegenüber dem Vorjahr. Besonders die Gewerke, die von hohen Preissteigerungen im Einkauf betroffen sind, geben die Preise nun konsequenter an den Kunden weiter. In den Bau- und Ausbauhandwerken konnten 63 % bzw. 55 % ihre Verkaufspreise anheben, während es bei den Betrieben des gewerblichen Bedarfs 57 % waren. Insgesamt 47 % der Betriebe gehen von gleichbleibenden Verkaufspreisen aus und setzen damit weiterhin auf Preisstabilität am Markt.

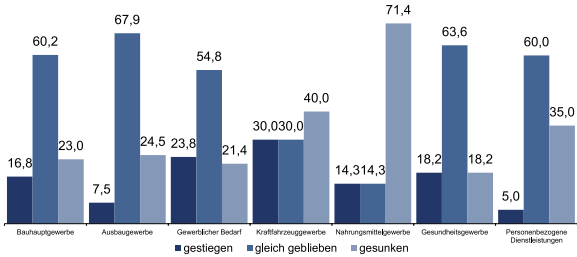
Weitere Preiserhöhungen in den nächsten Monaten erwarten 60 % der Betriebe und reagieren so auf die anhaltende Preisspirale im Einkauf.

Verkaufspreise
(Angaben in Prozent)



Investitionstätigkeit

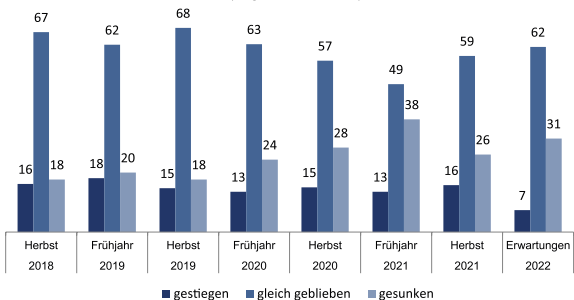
Entwicklung der Investitionen
(Angaben in Prozent)



Die Zahl der Handwerksbetriebe, welche in den letzten Monaten mehr Investitionen getätigt haben, ist mit 16% im Vergleich zu den Betrieben, die weniger investiert haben, ebenfalls gering (26%). Dieser Konjunkturindikator zeigt nach Gewerkegruppen an, dass sich die Investitionsbereitschaft unter Pandemieeinfluss nochmals deutlich abgekühlt hat. Lediglich bei den Betrieben des gewerblichen Bedarfs ist mit 2% ein leichtes Plus zu verzeichnen.

Für die nahe Zukunft ist keine Trendwende erkennbar. Der Anteil investierender Betriebe wird in Zukunft bei 7% verharren, 31% wollen ihre Investitionen zurückfahren.

Investitionen
(Angaben in Prozent)



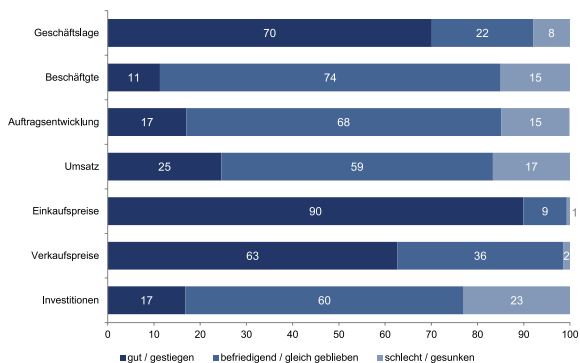
Konjunkturlage nach Handwerks- gruppen



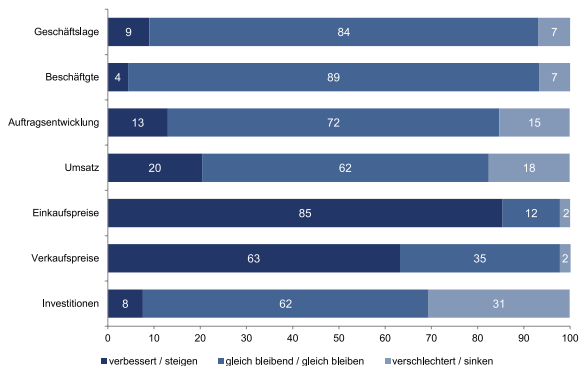
Bauhauptgewerbe

(Dachdecker, Gerüstbauer, Maurer und Betonbauer, Straßenbauer, Zimmerer)

Herbst 2021



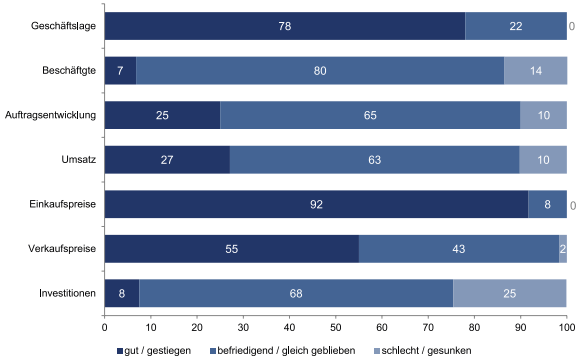
Erwartungen



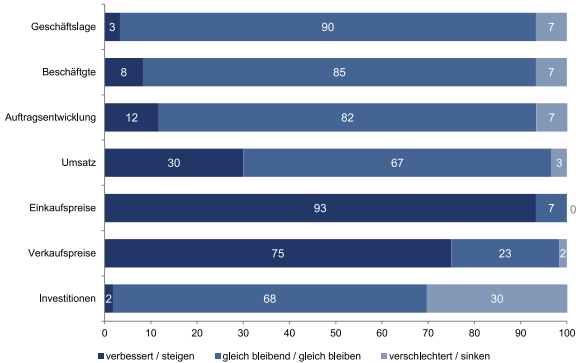
Ausbaugewerbe

(Elektrotechniker, Fliesen-, Platten- und Mosaikleger, Glaser, Installateur und Heizungsbauer, Klempner, Maler und Lackierer, Raumausstatter, Rollladen- und Sonnenschutztechniker, Stuckateure, Tischler)

Herbst 2021



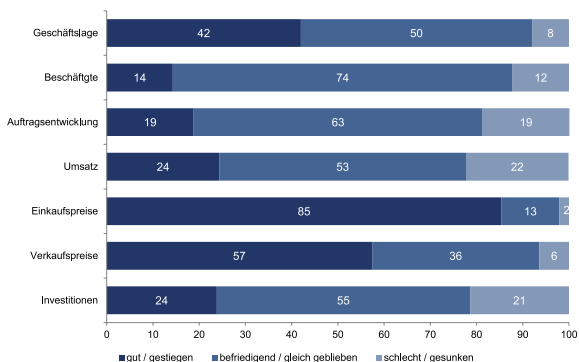
Erwartungen



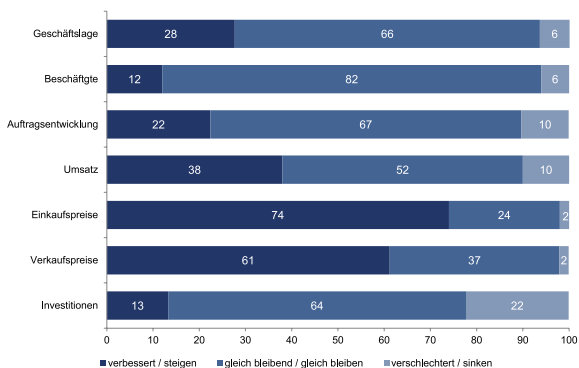
Handwerke für den gewerblichen Bedarf

(Elektromaschinenbauer, Feinwerkmechaniker, Gebäudereiniger, Informationstechniker, Kälteanlagenbauer, Landmaschinenmechaniker, Metallbauer, Modellbauer, Schilder- und Lichtreklamehersteller)

Herbst 2021



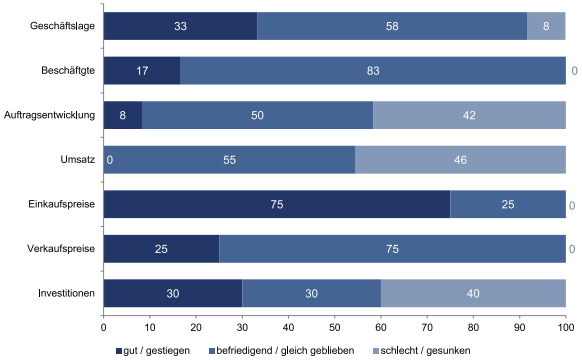
Erwartungen



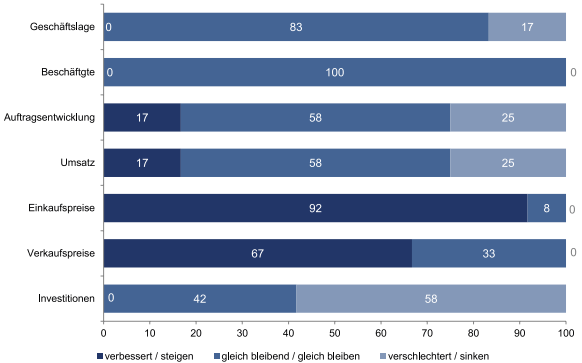
Kraftfahrzeuggewerbe

(Karosserie- und Fahrzeugbauer, Kraftfahrzeugtechniker)

Herbst 2021



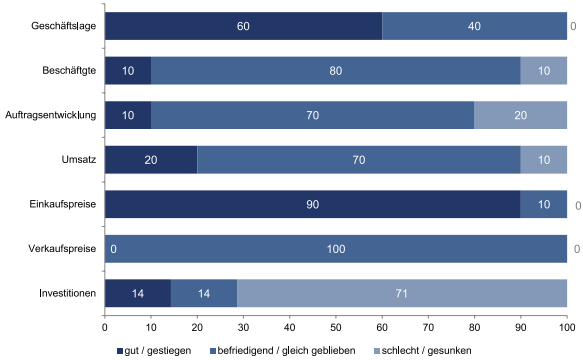
Erwartungen



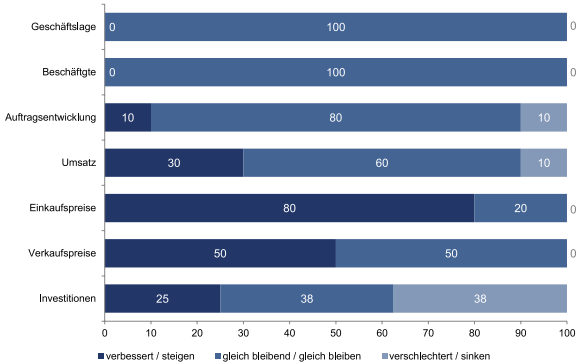
Nahrungsmittelgewerbe

(Bäcker, Fleischer, Konditoren)

Herbst 2021



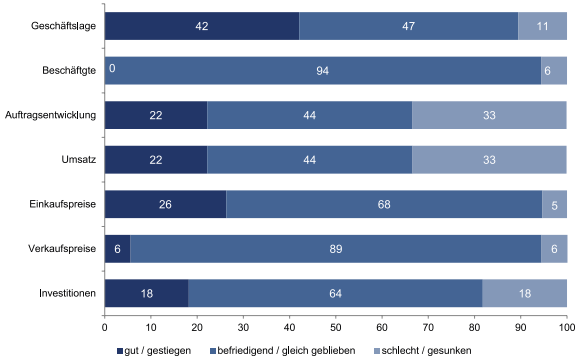
Erwartungen



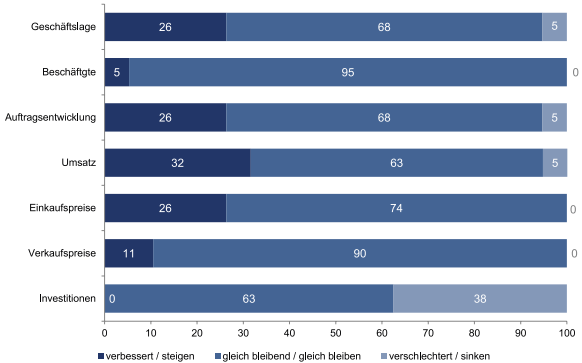
Gesundheitsgewerbe

(Augenoptiker, Hörakustiker, Orthopädienschuhmacher,
Orthopädietechniker, Zahntechniker)

Herbst 2021



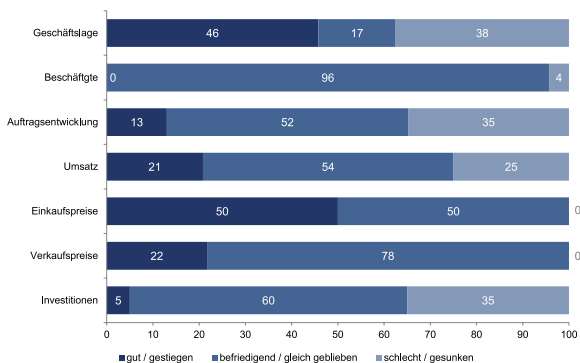
Erwartungen



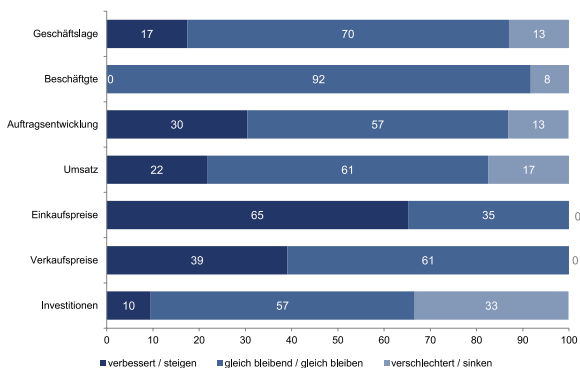
Personenbezogene Dienstleistungsgewerbe

(Fotografen, Friseure, Kosmetiker, Maßschneider, Schuhmacher, Textilreiniger, Uhrmacher)

Herbst 2021



Erwartungen

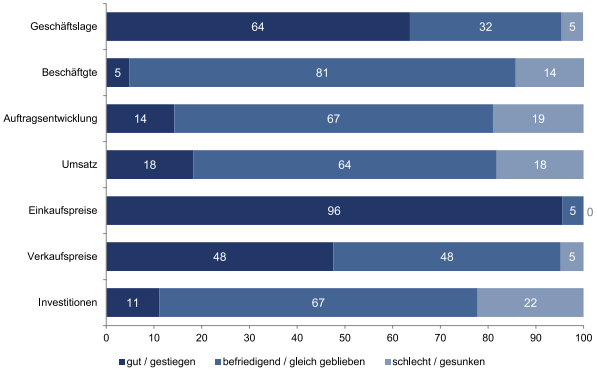


Konjunkturlage in den Landkreisen

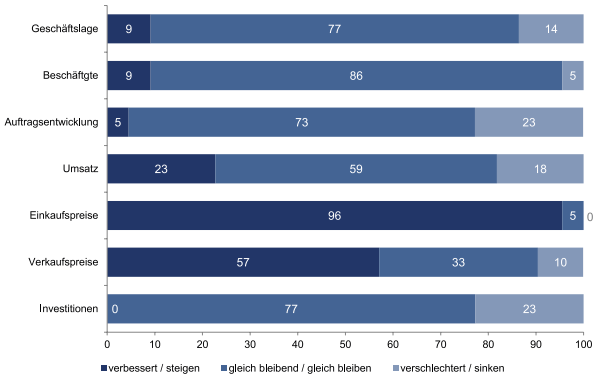


Stadt Frankfurt (Oder)

Herbst 2021

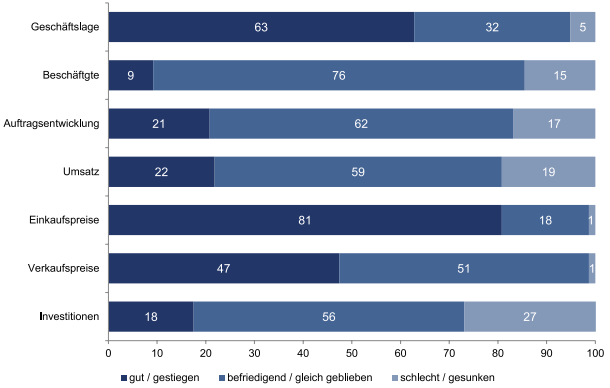


Erwartungen

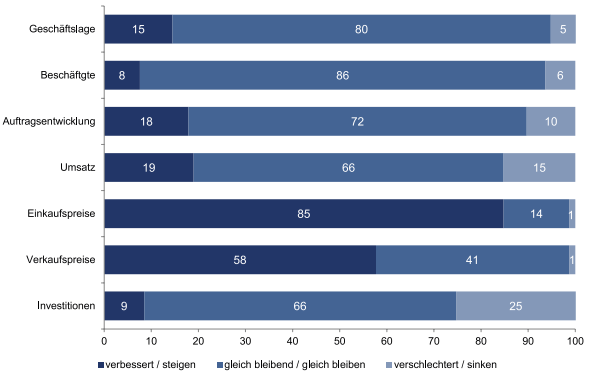


Landkreis Barnim

Herbst 2021

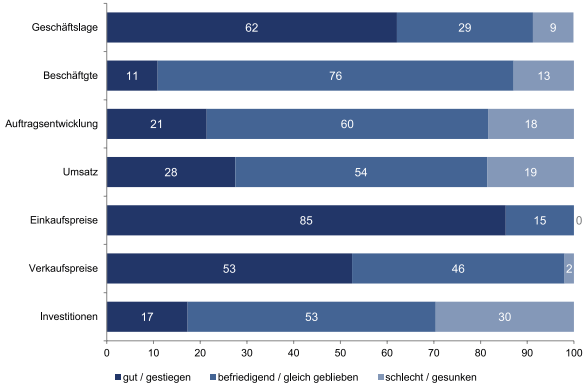


Erwartungen

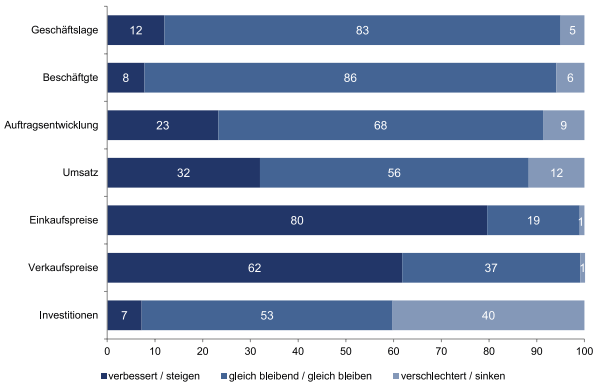


Landkreis Märkisch-Oderland

Herbst 2021

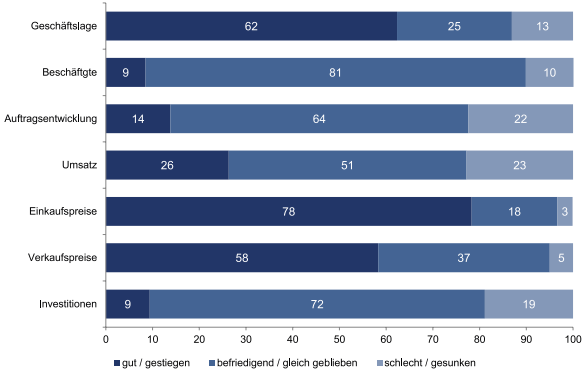


Erwartungen

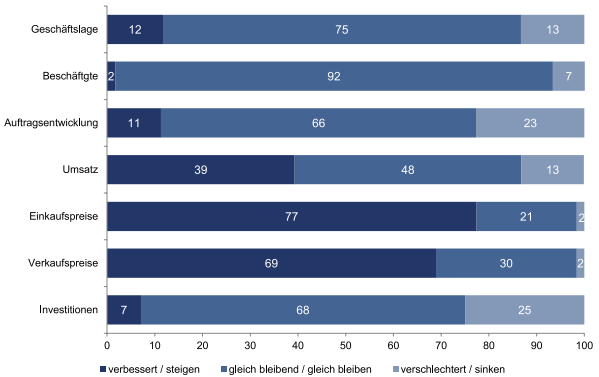


Landkreis Oder-Spree

Herbst 2021

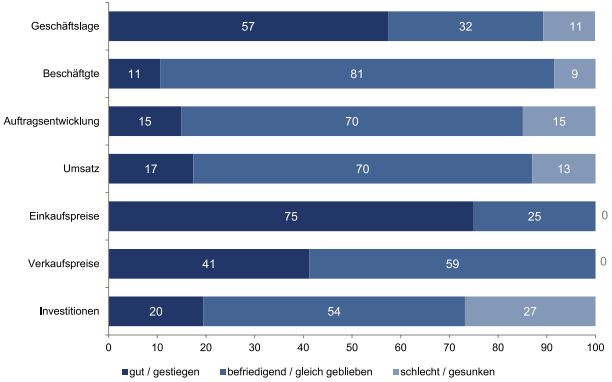


Erwartungen

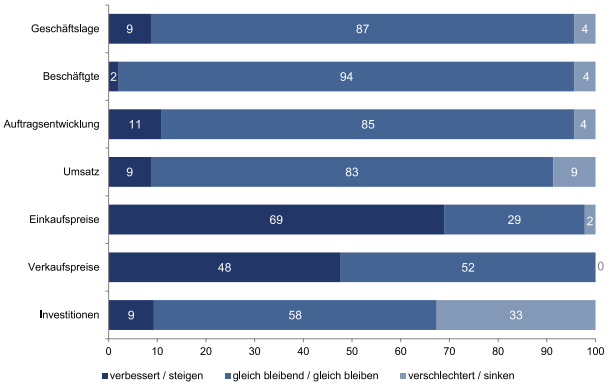


Landkreis Uckermark

Herbst 2021



Erwartungen



Betriebsstatistik nach ...

Handwerksgruppen

	Bestand 01.01.2021	Zu- gänge	Ab- gänge	Bestand 30.06.2021	Veränderung in %
Gesamt	11.515	381	369	11.527	0,1
Bauhauptgewerbe	1.876	62	53	1.885	0,5
Ausbaugewerbe	5.211	152	162	5.201	-0,2
Handwerke für den gewerblichen Bedarf	1.177	53	55	1.175	-0,2
Kraftfahrzeuggewerbe	892	16	21	887	-0,6
Nahrungsmittelgewerbe	197	9	6	200	1,5
Gesundheitsgewerbe	161	5	6	160	-0,6
Personenbezogene Dienstleistungsgewerbe	2.001	84	66	2.019	0,9

Anlagen der HwO

	Bestand 01.01.2021	Zu- gänge	Ab- gänge	Bestand 30.06.2021	Veränderung in %
Gesamt	11.515	381	369	11.527	0,1
Anlage A	8.233	187	231	8.189	-0,5
Anlage B1	1.541	111	68	1.584	2,7
Anlage B2	1.710	83	69	1.724	0,8
Anlage AeT	31	0	1	30	-3,3

Der Konjunkturbericht steht zum
Download unter: www.hwk-ff.de.

Für Fragen zum Bericht wenden Sie sich bitte an die
Abteilung Gewerbeförderung der Handwerkskammer
Frankfurt (Oder) – Region Ostbrandenburg.



Ansprechpartnerin:

Astrid Köbsch
Leiterin Gewerbeförderung
Telefon: 0335 5619-125
astrid.koebesch@hwk-ff.de

Handwerkskammer Frankfurt (Oder)
Region Ostbrandenburg
Bahnhofstraße 12
15230 Frankfurt (Oder)
Telefon 0335 5619-0
Telefax 0335 535011
info@hwk-ff.de
www.hwk-ff.de